

## Fortbildungsreihe Grundlagen der Sonderpädagogik - Förderschwerpunkt Lernen bei Blindheit und Sehbehinderung (56 UE)

---

<b>Kompetenzbereich I: Sonderpädagogisches Selbstverständnis entwickeln</b>	
<b>Die Teilnehmenden...</b>	<b>Mögliche Inhalte</b>
<p>... reflektieren eigene Einstellungen und Fähigkeiten sowie mögliche Weiterentwicklungen im Rahmen der förderschwerpunktbezogenen Fortbildung.</p> <p>... entwickeln individuelle Ziele für die Fortbildung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit dem Leitfaden und dem Kompetenzen-Kompendium der Fortbildungsreihe im Hinblick auf individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und Zielvorstellungen der Teilnehmer:innen.</li> </ul>
<p>...erhalten einen Überblick über die Handlungsfelder im Förderschwerpunkt Sehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrachtung und Reflexion der Aufgabenfelder im Förderschwerpunkt im Spektrum Frühförderung - berufliche Bildung</li> <li>• Vielfalt der Kinder und Jugendlichen im Förderschwerpunkt und die Anforderung an die eigene Professionalisierung</li> </ul>
<p>... erkennen besondere Belastungen, Aufgaben und Herausforderungen in der Arbeit mit Schüler:innen im Förderschwerpunkt Sehen und entwickeln mögliche Handlungsstrategien.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• besondere didaktisch-methodische Herausforderungen im Förderschwerpunkt (z.B. nicht-visuelle Zugänge)</li> <li>• Umgang mit körperlicher Nähe und eigenen Grenzen</li> <li>• Umgang mit akuten (gesundheitlichen) Krisen der Schüler:innen</li> <li>• Umgang mit progredienten Erkrankungen und begrenzter Lebenserwartung</li> <li>• Handlungsstrategien zum Umgang mit Belastungssituationen</li> <li>• Konzepte körperlicher Entlastung (insb.im Bereich komplexe Beeinträchtigungen)</li> </ul>

## **Kompetenzbereich II: Beziehung professionell gestalten und reflektieren, erziehen**

<b>Die Teilnehmenden...</b>	<b>Mögliche Inhalte</b>
...wissen um die Besonderheiten in der sozial-kommunikativen Entwicklung von Schüler:innen im FSP Sehen und deren Auswirkung auf die Beziehungsgestaltung.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikation unter der Bedingung eines eingeschränkten oder nicht vorhandenen Sehvermögens</li><li>• Bedeutung des sozialen Lernens im FSP Sehen</li><li>• Umgang mit besonderem Verhalten von Schüler:innen mit Blindheit oder Sehbeeinträchtigung (Ängste, stereotype Verhaltensweisen, Nähe-Distanz, Blickkontakt...)</li></ul>
...können verlässliche Beziehungen gestalten und reflektieren diese.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bedeutung von Selbstwirksamkeitserfahrungen</li><li>• Resilienzkonzept</li><li>• Umgang mit Nähe und Distanz</li><li>• Begegnungen (auch mit erwachsenen) Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung</li></ul>
... wissen um die Besonderheiten der Beziehungsgestaltung bei Schüler:innen mit komplexen Beeinträchtigungen.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlegende Sichtweisen</li><li>• Körpernahe Dialogformen</li><li>• Selbstwirksamkeitserfahrungen</li></ul>

## **Kompetenzbereich III: Sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen**

<b>Die Teilnehmenden...</b>	<b>Mögliche Inhalte</b>
...kennen wesentliche Formen der Beeinträchtigung im Bereich des Sehens und deren grundlegende Auswirkungen.	<ul style="list-style-type: none"><li>• häufige Sehbehinderungen und visuelle Wahrnehmungsbeeinträchtigungen sowie ausgewählte Syndrome die mit Beeinträchtigungen des Sehens einher gehen</li><li>• Formen, Schweregrad und Auswirkungen von Sehbehinderungen</li><li>• Visuswerte/Diagnosen interpretieren</li><li>• häufige Syndrome, weitere Beeinträchtigungen</li></ul>
...gestalten Materialien und Lernumgebung unter Berücksichtigung der individuellen (Seh-)bedürfnisse der einzelnen Schüler:innen.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Spezifische Arbeitsplatzgestaltung (Tisch, Beleuchtung, Ergonomie)</li><li>• Vergrößerungsbedarf</li><li>• Kriterien zur Gestaltung von visuellen und taktilen Arbeitsmaterialien und</li></ul>

### **Kompetenzbereich III: Sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen**

	<p>deren Herstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Universal Design</li> </ul>
<p>... kennen gängige Hilfsmittel und assistive Technologien des Förderschwerpunkts Sehen und setzen diese ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergrößernde Sehhilfen (optisch und elektronisch): Lupen, Monokulare, Bildschirmlesegeräte, Tafelkamera etc.</li> <li>• Punktschriftmaschinen, Braille-Zeilen</li> <li>• Hilfsmittel zum taktilen Zeichnen</li> <li>• Hilfsmittel zur Nahrungsaufnahme, Kommunikation und Fortbewegung</li> <li>• Computer und Tablets mit assistiven Technologien</li> <li>• spezifische Software, Prinzip der Barrierefreiheit</li> <li>• Die Angebote der sonderpädagogischen Medienberatungsstellen im FSP Sehen</li> </ul>
<p>... wissen um Besonderheiten im Hinblick auf die Gruppe der Schüler:innen mit schwerer und mehrfacher Behinderung und kennen Möglichkeiten der Gestaltung von Bildungsangeboten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung der Personengruppe</li> <li>• Bedürfnisse und Möglichkeiten der Bildung</li> <li>• Entwicklungs- und Aneignungsniveaus</li> <li>• Konzepte (bspw. Aktives Lernen (Nielsen), Basale Stimulation, Elementarisierung u. a.)</li> <li>• Unterstützte Kommunikation</li> <li>• Pflege, Selbstversorgung, Bewegungsförderung und Therapie im Unterricht</li> <li>• Hygienemaßnahmen</li> </ul>

### **Kompetenzbereich IV: Unterricht/Bildungsangebote von den einzelnen Schüler:innen ausgehend gestalten**

<b>Die Teilnehmenden...</b>	<b>Mögliche Inhalte</b>
<p>...berücksichtigen den Bildungsplan im Förderschwerpunkt Sehen sowie die Bezugspläne der Bildungsgänge, nach denen die Schüler:innen im Förderschwerpunkt unterrichtet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BP FSP Sehen</li> <li>• BP Grundschule</li> <li>• BP Sekundarstufe I</li> <li>• BP FSP geistige Entwicklung</li> <li>• BP FSP Lernen</li> </ul>

**Kompetenzbereich IV: Unterricht/Bildungsangebote von den einzelnen Schüler:innen ausgehend gestalten**

<p>... gestalten Bildungsangebote unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen der Schüler:innen im Förderschwerpunkt Sehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Zusammenhang zwischen Sehen und Lernen</li> <li>• Individualisierung und Differenzierung</li> <li>• Unterricht in heterogenen Gruppen (Schüler:innen in unterschiedlichen Bildungsgängen, mit unterschiedlicher Sehbeeinträchtigung, in altersgemischten Gruppen...)</li> <li>• Modelle und Konzepte zu Begriffsbildung, Handlungsorientierung, Wahrnehmungsförderung, Lebensweltbezug, soziales Lernen</li> <li>• Einsatz der Lehrersprache im Unterricht</li> <li>• Lebenspraktische Fähigkeiten und Orientierung und Mobilität im Unterricht</li> </ul>
<p>... wenden methodische und didaktische Prinzipien, Modelle und Konzepte des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sehen an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle und Konzepte zu Begriffsbildung, Handlungsorientierung, Wahrnehmungsförderung, Lebensweltbezug, soziales Lernen</li> <li>• Einsatz der Lehrersprache im Unterricht</li> <li>• Lebenspraktische Fähigkeiten und Orientierung und Mobilität im Unterricht</li> <li>• spezifische Konzepte im Bereich Mathematik, Schriftspracherwerb, Naturwissenschaft</li> <li>• Hilfsmittelnutzung im Unterricht</li> </ul>

**Kompetenzbereich V: Im interdisziplinären Team, mit Erziehungsberechtigten und weiteren Partnern dialogorientiert kooperieren**

Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
<p>... kennen Berufsgruppen und deren Aufgabenfelder am SBBZ Sehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderpädagog:innen (SL), Fachlehrkräfte K, Fachlehrkräfte G</li> <li>• Rehallehrkräfte Orientierung und Mobilität, Lebenspraktische Fähigkeiten</li> <li>• Erzieher:innen</li> <li>• Pflegekräfte, medizinisches Personal, Unterrichtsassistent:innen</li> <li>• Die Rolle des/der Sonderpädagog: in im inter-/multidisziplinären Team</li> </ul>
<p>... kennen schulische und außerschulische Kooperationspartner im Förderschwerpunkt und wissen um deren Rolle und Aufgaben bei der Erstellung Individueller Bildungsangebote.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personen wie Ärzt*:nnen, Orthoptist:innen, Optiker:innen, Psycholog:innen, Sozialpädagog:innen, Lehrkräfte der allgemeinen Schule etc.</li> <li>• Institutionen wie Agentur für Arbeit (AfA), die Eingliederungshilfe, Kostenträger etc.</li> </ul>

**Kompetenzbereich V: *Im interdisziplinären Team, mit Erziehungsberechtigten und weiteren Partnern dialogorientiert kooperieren***

<p>... entwickeln ein Verständnis für die besondere Situation der Eltern von Kindern mit Blindheit oder Sehbeeinträchtigung.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Förderschwerpunktbezogene Aspekte in der Zusammenarbeit mit Eltern</li><li>• Entwicklungsbesonderheiten von Schüler:innen mit Blindheit/Sehbeeinträchtigung und deren Auswirkungen auf die Beziehungsgestaltung</li><li>• progrediente Erkrankungen, begrenzte Lebenserwartung komplexe Beeinträchtigung, ...</li></ul>
<p>... verfügen über Beratungskonzepte in Hinblick auf schwierige Situationen im Kontext der Arbeit mit Schüler:innen mit Sehbeeinträchtigung/Blindheit.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Praktische Kenntnisse in Gesprächsführung und Beratung</li><li>• Beratungskonzepte und -ansätze</li></ul>